



Bewegungslandschaften

Rahmenbedingungen und Sicherheitsfragen

Den „Vollkaskospielplatz“ gibt es nicht. Eine Gerätelandschaft ist und kann nicht frei von Gefahrenquellen. Es stellt sich für die ÜL die Frage, wie viel Freiraum ist möglich, ohne die erforderliche Aufsichtspflicht zu vernachlässigen oder sogar zu verletzen.

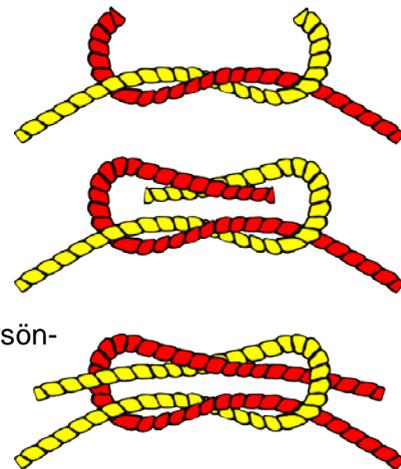
Ziel einer Geräte- oder Bewegungslandschaft ist die Kinder zu befähigen, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und den Gegebenheiten anpassen. Sie sollten Gefahren erkennen, sich darauf einstellen und das Handeln entsprechend ausrichten. Dennoch muss eine Gerätelandschaft frei von Gefahren sein, die die Kinder noch nicht einschätzen können. Die Auswahl, die Zusammenstellung und der Aufbau der Geräte müssen dem Alter und dem Könnensstand angepasst sein. Sie richten sich nach dem Interesse, den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder.

Für die Kinder gilt:

- Freiwilligkeit
- Entscheidungsfreiheit
- Selbstständigkeit

Für die ÜL gilt:

- Eine oder mehrere ÜL ist immer anwesend.
- Kinder nicht überfordern.
- Auf Stärken aufbauen, nicht an Defiziten ansetzen.
- Kinder beobachten bezüglich ihrer Motorik, ihres Persönlichkeits- und Sozialverhaltens.
- Die ÜL überwacht das Spielgeschehen.
- Die ÜL ist immer bereit sofort eingreifen zu können.
- Sie steht an den Geräten, die eine erhöhte Gefahrenquelle verbergen.



Folgende Punkte sind bei der Planung und der Durchführung zu berücksichtigen:

- Materialien und Geräte sind auf mögliche Gefahrenquellen zu überprüfen.
- Gerätekombinationen sind mit Seilverbindungen zu sichern.
- Knoten zum Fixieren von Seilen werden angewendet.
- Die Sicherheit der Gerätekombinationen wird während der Stunde überprüft.
- Geräteaufbauten über 1 m Höhe sind mit Matten abzusichern.
- Mattenschlaufen müssen unterlegt werden.
- Matten nicht überlappen lassen.
- Weichbodenmatten hinter Sprunggelegenheiten immer längs, niemals quer legen.
- Lang genug ein Gerät z. B. bei Sprüngen absichern.
- Zwei Matten dämpfen mehr als eine.
- Keine Kinder in den Geräteraum lassen!
- Kein Kind während des Auf- oder Abbaus auf die Geräte lassen!

Knoten für die Befestigung mit Seilen

Für Übungsleiter/-innen, die Bewegungslandschaften für Kinder konstruieren, muss es Pflicht sein, ein paar grundlegende Knotentechniken zu beherrschen und anzuwenden. Dazu zählen die folgenden Knoten:

- Achterknoten
<https://www.youtube.com/watch?v=Ufkv0fvY2fw>
- Spierenstich
<https://www.youtube.com/watch?v=B3zl4PBPIK0>
- Prusikknoten
<https://www.youtube.com/watch?v=wBa3R-p8OuY>
- Schotstek
<https://www.youtube.com/watch?v=-4nGQ7TLZyw>
- Kreuzknoten
<https://www.youtube.com/watch?v=osPxQogicqE>